

**Stadtrat**

Vorlage an den Grossen Gemeinderat

vom 6. März 2001

Nr. 0341

Sankt Galler Stadtwerke – Erdgas und Wasser

Neubau der Erdgas-Mitteldruckleitung sowie Sanierung der Erdgas-Niederdruckleitung in der Vonwil-/Tschudistrasse; Zschokkestrasse bis Tschudistrasse Nr. 68**1 Veranlassung**

An der Quartalssitzung zwischen dem Tiefbauamt, dem Entsorgungsamt, den Sankt Galler Stadtwerken und Dritten erfolgt die Koordination der anstehenden Instandstellungs- und Erneuerungsarbeiten. In gegenseitiger Abstimmung der Prioritäten wird für 2001 die Sanierung der Werkleitungen in der Vonwilstrasse, von der Burgstrasse bis zur Vonwil-Brücke, als Projekt innerhalb des Rahmenkredits 2000 beantragt.

Die Rahmenkreditvorlage, die der Stadtrat bereits freigegeben hat, deckt jedoch nur den Teil, bei dem es sich um reine Unterhaltsinvestitionen handelt. Die Erweiterungsbedürfnisse der Erdgasversorgung im Bereich Vonwil und Umgebung sind darin nicht enthalten. Es ist daher angezeigt, mit diesem Zusatzprojekt das Projekt des Rahmenkredites über die Vonwil-Brücke (einschliesslich Brücke) bis in die Tschudistrasse (Haus Nr. 68) zu verlängern. Damit wird eine erste Grundlage für den Ausbau eines Mitteldruckringes der Erdgasversorgung geschaffen. Ebenso bildet diese Massnahme die Basis zur Verbesserung der Versorgung in Richtung Nest/Riethüsli.

2 Erdgasversorgung**2.1 Ausgangslage**

Die Erdgasversorgung von St.Gallen basiert auf drei von der Vorlieferantin Erdgas Ostschweiz AG (EGO) definierten Hochdruckeinspeisungen (über 5 bar), der Einspeisung Zentrum (ab HD-Station Wittenbach), der Einspeisung Ost (ab HD-Station Riet) und der Einspeisung West (ab HD-Station Degenau). Die leistungsfähigste ist die Einspeisung Zentrum; sie



vermag nahezu den gesamten Erdgasbedarf abzudecken. Die Sanierung der überalterten HD-Station Wittenbach steht in Zusammenarbeit mit der Vorlieferantin an.

Das Erdgastransportsystem (Mitteldruck) innerhalb der Stadt, die zweite Druckebene, versorgt die Druckregelanlagen mit den dahinterliegenden Niederdrucknetzen (dritte Druckebene). Die Transportleitungen des Transportsystems führen auf einer Linie von Ost nach West durch die Stadt. Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit ist eine parallele, einige Strassenzüge verschobene Linie aufzubauen.

Diese beiden Achsen sollen künftig mit Querverbindungen zu langgezogenen Transportringen ausgebaut werden. Mittelfristig besteht die Zielsetzung, die gesamte dichte Besiedlung mit solchen Transportleitungsringen mit einem Betriebsdruck von 999 mbar zu umfassen.

Mit der Verbindung der beiden Versorgungsachsen Burgstrasse und Oberstrasse über die Vonwil-Brücke ist ein wesentlicher Teil dieses geplanten Ringschlusses vorbereitet. Zudem wird mit diesem Vorhaben die Voraussetzung für wichtige Einspeisepunkte in das Verteilnetz der Gebiete Geltenwilen und Riethüsli geschaffen. Insbesondere wird auch den steigenden Kapazitätsbedürfnissen der Zone Mühlenen (Überbauung Watt, Erschliessung Oberhofstetten) Rechnung getragen.

2.2 Projektbeschreibung

2.2.1 Leitungsbau Teilstück Vonwil-Brücke

Das erste Teilstück umfasst die Querung der Bahnanlagen der SBB, BT und AB. Für dieses spezielle Projekt wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Dieser Bericht schlägt vor, das Projekt mit isolierten Stahlrohren, welche gegen mechanische und witterungsbedingte Einwirkungen sowie aus sicherheitsrelevanten Überlegungen zusätzlich mit einem Futterrohr geschützt werden, auszuführen. Die Neubaustrecke dieser Transportleitung (Mitteldruck) misst 90 m, beginnt beim Widerlager Nord der Vonwil-Brücke und endet an deren südlichem Ende.

2.2.2 Leitungsbau Teilstück Vonwilstrasse (Vonwil-Brücke bis Tschudistrasse Nr. 68)

Das Projekt sieht vor, die über 50 bzw. 90 Jahre alten Stahl- und Graugussleitungen zu erset-



zen, weil diese weder den Dichtigkeits- noch den Kapazitätsanforderungen genügen. Neben der Transportleitung (Mitteldruck) wird auch eine Verteilleitung (Niederdruck) parallel im selben Graben verlegt. Der Leitungsneubau erfolgt mit polyethylenbeschichteten Stahlrohren. Die Neubaustrecke misst für beide Leitungen je 110 m. Sie beginnt am südlichen Widerlager der Vonwil-Brücke, quert die Oberstrasse und endet in der Tschudistrasse, Haus Nr. 68. Bestehende Hausanschlüsse werden im Bedarfsfall erneuert. Anschlüsse von Neukunden werden im selben Zuge erstellt.

2.2.3 Druckregelanlage Oberstrasse

Heute befinden sich zwei Druckregelanlagen (DRA), Vonwil-Nord und –Süd, im Gantamt der Stadt St.Gallen an der Burgstrasse Nr. 61. Die wesentlichen Elemente dieser Installationen stammen noch aus dem Jahre 1967. Sie sind technisch veraltet, weisen Undichtheiten auf und müssen dringend ersetzt werden. Ersatzteile dieser Komponentengeneration sind nicht mehr erhältlich. Zur Realisierung der Strategie, einzelne Transportringe aufzubauen, ist es notwendig, die beiden DRA zu verlegen und auch örtlich voneinander zu trennen. Damit ist auch ein Gefahrenpotential beseitigt. Diese Konzeption führt ausserdem zu kapazitiven Verbesserungen.

Die Ersatzanlage der DRA Vonwil-Nord steht neu beim Pumpwerk Vonwil (Sportplatz Kreuzbleiche) und speist in die Versorgungsgebiete nördlich der Vonwil-Brücke ein. Die DRA Vonwil-Süd wird neu im Bereich Oberstrasse an der Tschudistrasse platziert. Damit die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet werden kann, wird diese DRA als zweischienige Anlage konzipiert, d.h. bei einem Ausfall eines Reglers oder der Sicherheitseinrichtungen ist die Versorgung im Gebiet südlich der Vonwil-Brücke (Oberstrasse, Riethüsli, Mühlenen, usw.) trotzdem jederzeit gewährleistet. Der Neubau der Anlage DRA Oberstrasse wird nach den neuesten technischen Kenntnissen erstellt und ins Fernwirkssystem der Erdgasversorgung eingebunden.

3 Kostenzusammenstellung

Fr.

Fr.

3.1 MD-Erdgasleitung Brücke Vonwil

Rohrleitung; Aufhängung, Montagegerüst	156'000.--
Erd- und Maurerarbeiten	14'000.--
Dichtungsarbeiten, Rohrisolation, Verkleidung	30'000.--
SBB-Sicherheitsdispositiv	15'000.--



Honorare	32'000.--	
Verschiedenes	<u>23'000.--</u>	
Total Brücke Vonwil		270'000.--

3.2 MD-Erdgasleitung Vonwilstrasse

Rohrleitungsbau	20'700.-	
Erdarbeiten	36'800.--	
Belagsarbeiten	13'200.--	
Verschiedenes	<u>7'300.--</u>	
Total Mitteldruck-Erdgasleitung Vonwilstrasse		78'000.--

3.3 ND-Erdgasleitung Vonwilstrasse

Rohrleitungsbau	44'600.--	
Erdarbeiten	56'800.--	
Belagsarbeiten	26'400.--	
Verschiedenes	<u>2'200.--</u>	
Total Niederdruck-Erdgasleitung Vonwilstrasse		130'000.--

3.4 DRA Oberstrasse

Berohrung und Armaturen	30'000.--	
Kabinengehäuse	25'000.--	
Erdarbeiten	10'000.--	
Verschiedenes	<u>5'000.--</u>	
Total DRA Oberstrasse		70'000.--
Total Erdgasversorgung		<u>548'000.--</u>

3.5 Beitrag aus Erschliessungsreserve

Beitrag für Ausbau Mitteldruck-Erdgasleitung	./.	80'000.--
--	-----	-----------

Seit 1987 verfügt die Erdgasversorgung über eine Erschliessungsreserve. Aus dieser Reserve können im Sinne der Motion der Spezialkommission „Waldschäden“ vom 9. September 1986 Beiträge an den vorgelagerten Infrastrukturausbau geleistet werden. Solche Ausbauten, für die sich die Wirtschaftlichkeit nicht direkt errechnen lässt, bilden die Voraussetzung für spätere, zusätzliche Gebietsererschliessungen.

Im vorliegenden Fall ist es sinnvoll, einen Investitionsbeitrag von Fr. 80'000.-- aus der Erschliessungsreserve zu beanspruchen. Gemäss dem Beschluss des Grossen Gemeinderates



vom 20. September 1988 über die „Förderung der Erweiterung und des Ausbaus der Erdgasversorgung“ wäre ein maximaler Bezug von 40 % der Projekt-Gesamtkosten (Fr. 100'000.–) zulässig. Die Bezugsmöglichkeit wird mit der Entnahme von Fr. 80'000.– nicht voll ausgeschöpft. Der Stand der Erschliessungsreserve lautet nach dem Bezug auf Fr. 160'000.–.

4 Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Projekt für den Neubau bzw. die Sanierung der Erdgasleitung in der Vonwilstrasse im Gesamtbetrag von Fr. 548'000.– wird gutgeheissen und dafür zu Lasten der Baurechnung der Erdgasversorgung ein entsprechender Verpflichtungskredit erteilt. Von dieser Ausgabe werden Fr. 80'000.– durch Entnahme aus der Erschliessungsreserve gedeckt.
2. Es wird festgestellt, dass dieser Beschluss gemäss Art. 7 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Der Stadtpräsident:

Christen

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber:

Linke

Beilagen:
1 Situationsplan

